

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Danny Freymark (CDU)**

vom 06. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. März 2020)

zum Thema:

**Abwasseranschlüsse Siedlung Wartenberg**

und **Antwort** vom 20. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mrz. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22892**  
**vom 06. März 2020**  
**über Abwasseranschlüsse Siedlung Wartenberg**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nur zum Teil aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Wasserbetriebe (BWB) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend gekennzeichnet wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Haushalte sind mit Stand 01.01.2020 im Berliner Ortsteil Wartenberg gemeldet, wie viele von ihnen sind an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen und wie viele von ihnen sind nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen?

Antwort zu 1:

Die BWB haben dazu sinngemäß Folgendes mitgeteilt:

Im Bereich Wartenberg sind zurzeit 1.007 Schmutzwasserhausanschlüsse gemeldet. Ca. 173 Grundstücke sind nicht angeschlossen (Grundstücke, die bei den BWB als Grubenkunde gemeldet sind).

Frage 2:

Wann werden die bisher noch nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossenen Haushalte angeschlossen werden? Bitte je Liegenschaft den voraussichtlichen Zeitpunkt des Anschlusses tabellarisch darstellen.

Antwort zu 2:

Die BWB haben dazu sinngemäß Folgendes mitgeteilt:

Die abwassertechnischen Anlagen zur Entwässerung des Altsiedlungsgebietes Wartenberg wurden im Herbst 2018 baulich fertiggestellt. Seit dem 20.11.2018 befinden sich diese Anlagen im regulären Betrieb. Grundsätzlich muss die Initiative für den Anschluss an das Schmutzwassernetz vom Grundstückseigentümer ausgehen. Eine tabellarische Darstellung ist nicht möglich, da es sich um einen dynamischen Prozess handelt.

Frage 3:

In welcher Art und Weise wurden und werden die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner über die geplanten Anschlusszeitpunkte informiert?

Antwort zu 3:

Die BWB haben dazu Folgendes mitgeteilt:

„Generell werden die Kunden vor Erschließungsprojekten durch die BWB informiert. Die Anschlusszeitpunkte ergeben sich aus der Beantragung bzw. Beauftragung durch den Kunden.“

Frage 4:

Inwiefern sind die Liegenschaften im Ortsteil Wartenberg vor Schichtenwasser geschützt und wie werden die Anwohnerinnen und Anwohner bei auftretendem Schichtenwasser konkret seitens des Senats unterstützt?

Antwort zu 4:

In dem Siedlungsgebiet haben nur einige der Straßen eine öffentliche Regenentwässerung. Ein Konzept bzgl. des Regenwassermanagements wurde durch die BWB bereits in Auftrag gegeben und fertig gestellt. Allerdings wird von Seiten des Bezirks davon ausgegangen, dass mit einer Umsetzung in den nächsten Jahren nicht zu rechnen ist, da für einen Straßenausbau keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen (Stand 2015).

Es ist darauf hinzuweisen, dass eine kanalgebundene Regenentwässerung nicht primär das Ziel verfolgt Schichtenwasserprobleme zu lösen. Inwiefern eine Regenkanalisation zur Entlastung im konkreten Fall beitragen kann, ist dem Senat nicht bekannt. Grundsätzlich gilt, dass der Schutz der Liegenschaften in § 13 der Bauordnung für Berlin (BauO Bln) eindeutig geregelt ist: „Bauliche Anlagen müssen so angeordnet, beschaffen und gebrauchstauglich sein, dass durch Wasser, Feuchtigkeit [...] Gefahren oder unzumutbare Belästigungen nicht entstehen.“

Planung und Bau von Straßenregenentwässerungsanlagen müssen durch das Land veranlasst und finanziert werden.

Frage 5:

Wie gestaltet sich das Regenwassermanagement in der Siedlung Wartenberg?

Antwort zu 5:

Dem Senat liegen hierzu nur eingeschränkt Informationen vor. Die Siedlung Wartenberg verfügt nur teilweise über eine Erschließung mit einer Regenwasserkanalisation. Diese liegt in der Straße 1 vor und entwässert östlich in den Berllgraben. Weiterhin liegen in Teilen der Straßen 2-7 Regenwasserkanäle vor, die zunächst in den Mühlenpuhl und anschließend östlich in den Abflussgraben der Siedlung Wartenberg entwässern. Darüber hinaus ist keine systematische Regenentwässerung bekannt.

Frage 6:

Welche Strategien und Maßnahmen kommen vor Ort bei Starkregenereignissen zum Einsatz?

Antwort zu 6:

Starkregenrisikomanagement ist eine kommunale Gemeinschaftsaufgabe unter Einbeziehung aller Beteiligten. Starkregengefahrenkarten und die darauf basierende Risikoanalyse stellen die Grundlage zur Erstellung eines kommunalen Handlungskonzeptes zur Vermeidung oder Minderung von Schäden infolge von Starkregenereignissen. Aktuell bereiten die BWB die Erarbeitung berlinweiter Starkregengefahrenkarten vor. Darauf aufbauend können dann eine Risikoanalyse und die Erarbeitung von Handlungskonzepten zunächst für vorrangig betroffene Gebiete in Berlin erfolgen.

Frage 7:

Welche Komplikationen gab es bei der Einrichtung der Anschlüsse seitens der Wasserbetriebe und welche Einwände wurden seitens der Bewohnerschaft geäußert? Bitte detailliert die formulierten Probleme darstellen.

Antwort zu 7:

Die BWB haben dazu Folgendes mitgeteilt:  
„Konkrete Komplikationen oder Einwände sind den BWB nicht bekannt.“

Frage 8:

An wen können sich Anwohnerinnen und Anwohner konkret wenden, wenn künftig noch Komplikationen auftreten?

Antwort zu 8:

Wenn Probleme mit Bezug zur vorliegenden Regenwasserkanalisation auftreten, sind der Ansprechpartner die Berliner Wasserbetriebe. Bei Fragen zur Umsetzung einer dezentralen Regenentwässerung bzw. dem Schutz vor Starkregen auf dem eigenen Grundstück können grundsätzlich die Regenwasseragentur, zu Genehmigungsfragen SenUVK (Wasserbehörde) und zu weiterführenden konzeptionellen Fragen SenUVK (Wasserwirtschaft) angesprochen werden.

Die BWB haben dazu Folgendes mitgeteilt:  
„Ansprechpartner für die Hausanschlussschließung ist das Serviceteam Pankow /  
pankow@bwb.de oder 030/8644-23888.“

Berlin, den 20.03.2020

In Vertretung  
Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz